

## Liebe Mitschwestern, Patres und Brüder in der ganzen Welt,

Am Ende des Jahres begrüße ich Sie und danke Ihnen herzlich für alles Gebet, alles Erinnern und alle Verbundenheit und Unterstützung. Ich nehme diese Möglichkeit, um Euch ein bisschen von unserem Leben und Dienst mitzuteilen.

Beginne ich kurz doch mit der politischen Situation in der Ukraine. Es ist genau ein Jahr, als unsere Revolution in Kiew angefangen ist. Jetzt ist es ein Krieg zwischen Ukraine und Putin geworden, obwohl offiziell es niemand Krieg nennt. Ich bin nicht sicher, von welcher Seite die Nachrichten zu Euch kommen, aber wir einfache ukrainische Leute leiden sehr, dass wieder in unsere Geschichte die Situation gekommen ist, wo so viele junge Männer ihre Familien verlassen müssen, und viele von ihnen nicht mehr zurückkommen. Der leibliche Bruder von unserer Schwester Christina Petzold war auch im Krieg während 4 Monate und ist verletzt zurückgekommen. Wenn ich ihn danach hörte, hatte ich zwei unterschiedliche Gefühle – von einer Seite fühlte ich Dankbarkeit und sogar Stolz, dass wir Ukrainer solche Heroen haben, die bereit sind, für die



Freiheit und Unabhängigkeit des Landes ihr Leben zu geben, und von anderer Seite fühlte ich einen tiefen Schmerz, warum es so viel Wut und Gehässigkeit zwischen den Menschen gab, und wann es endlich bis zu Ende kommen wird. Ich bitte Euch herzlich, mit uns auf dem Weg des Gebetes zu bleiben, dass Gott uns Weisheit und Mut weiterhin schickt.

Während des Jahres 2014 haben wir in unserer jungen Gemeinschaft verschiedene Ereignisse erlebt. Am 15. Februar haben zwei unserer Schwestern, Solomia und Sofia, ihre Gelübde auf Lebenszeit abgelegt. Gott „Ja“ zu sagen auf Lebensdauer braucht immer eine Gnade und Zusicherung von der Seite Gottes, dass Er immer uns als erster dabei treu bleibt.



Am 25. Januar 2015 ist das nächste Fest geplant, wo zwei andere Schwestern, Rafaela und Oksana, ihre Gelübde auf Lebenszeit ablegen werden. Genau jetzt haben sie ihr zweites Noviziat als Vorbereitung zu diesem wichtigen Ereignis angefangen.



Am 9. Juni haben zwei Schwestern, Justina und Katherina, ihre ersten Gelübde in unserer Gemeinschaft abgelegt, und sind so vollständige Glieder der Gemeinschaft geworden. Im September ist eine neue Postulantin Olesya gekommen.

Am 23. April 2014 hat das Oberhaupt der UGKK, unser Patriarch Swiatoslaw, unser Kloster und die Klosterkirche der Geburt Mariens (einzige griechisch-katholische Kirche in Chernihiv) eingeweiht, die zum neuen Versammlungsort der griechisch-katholischen Gemeinde wurde. Heute arbeiten hier drei Priester (Redemptoristen) und drei unserer Schwestern (Missionsredemptoristinnen). Jeden Tag wird in dieser Kirche





die Göttliche Liturgie gefeiert und das Stundengebet. Außerdem finden wöchentlich Kinderkatechese, Jugendtreffen, Gebetsgruppen und die Proben des Pfarrchors hier statt. Die Pfarrgemeinde initiiert und führt oft verschiedene Aktionen auf der Stadtebene durch: Weihnachtsspiel, ukrainische Abende, Wohltätigkeitsveranstaltungen als Hilfe für Gefangene, für Kinder aus geringversorgten Familien, für Soldaten, die unser Land schützen, oder für Flüchtlinge aus der Südostukraine.

Im Oktober haben zwei unserer Schwestern, Mychaela und Klymentia, eine neue Aufgabe und Mission in Odessa angefangen. Dort werden sie dem Bischof Mychael Bubnij helfen und in Evangelisationsprojekten in Südukraine sich engagieren.



Außerdem arbeiten unsere Schwestern in den Pfarreien in Ternopil und Kamjanets-Podilskij. Eine wichtige Präsenz der Schwestern ist im Kollegium der katholischen Universität, wo zwei Schwestern mit den jungen Studenten arbeiten. Zwei Mal im Jahr organisieren die Schwestern zweitägige Einkehrtage für junge Frauen, die von verschiedenen Regionen der Ukraine kommen. Im November haben 27 junge Frauen an solchen Tagen teilgenommen, und sich beschäftigt mit dem Thema „Was die Liebe im vollen Sinn bedeutet“.

Am 28. November haben die ukrainischen Redemptoristen einen neuen Provinzial, Andriy Rak, gewählt. Pater Andriy kommt aus Nowoyaworiwsk., der Stadt, wo auch unsere Gemeinschaft ihren Anfang genommen hat. Seine Studien hat er in Innsbruck gemacht. Wir wünschen Pater Andriy Gottes Segen für einen guten Anfang und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.



Vom 11-13. Dezember 2014 war die letzte Konferenz vom dreijährigen Kurs für Hausoberinnen der UGCC, den ich und Sr. Basilia von den Basilianer-Schwestern begleitet haben. Ich denke, das war eine gute und hilfreiche Erfahrung für alle 25 Oberinnen der verschiedenen Gemeinschaften, die am Kurs teilgenommen haben. Mit Sr. Basilia sind wir eingeladen, den Kurs zu wiederholen für eine neue Gruppe von Schwestern.

Wir wünschen Ihnen frohe, gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für jeden Tag im Neuen Jahr 2015.



Mit herzlichen Grüßen,  
In Dankbarkeit

*c. Teodora Ulyuk*

Sr. Teodora Schulak  
Provinzoberin